

Theologische Fakultät
Institut für Jüdisch-Christliche Forschung
Prof. Dr. theol. Verena Lenzen

**Gastprofessur am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung
Herbstsemester 2007**

Prof. Dan Bar-On, Ph.D.

Ben-Gurion University of the Negev, Beer-Sheva

Hauptvorlesung

**Die psychosozialen Nachwirkungen des Holocaust
auf die Nachkommen von NS-Opfern und NS-Tätern**

In dieser Vorlesung werden die Nachwirkungen des Holocaust auf die Nachkommen von jüdischen Überlebenden und die Nachkommen von NS-Tätern und Zuschauern diskutiert. Nach einer kurzen historischen Einführung wird auf psychologische Theorien eingegangen, um zu erläutern, warum die während des Holocaust verübten Gräueltaten zuerst auf persönliche Charakterzüge und erst später auf situationsbedingte Faktoren zurückgeführt wurden. Kann fast jeder von uns in solchen Situationen zu einem Zuschauer, einem Täter oder einem Retter werden?

In der Vorlesung wird der Versuch vorgestellt, Familien von Holocaust-Überlebenden – drei Generationen in jeder Familie – und Nachkommen von NS-Tätern in Deutschland zu einem Dialog zusammenzubringen, in der so genannten TRT-Gruppe («To Reflect and Trust»), die seit 1992 existiert.

Die Ergebnisse werden auf ihre Bedeutung für junge Leute im heutigen Europa untersucht: Können wir eine Rolle spielen, um künftig Genozide zu verhindern?

Literatur zur Einführung:

- Bar-On, Dan: Furcht und Hoffnung. Von den Überlebenden zu den Enkeln – drei Generationen des Holocaust, Hamburg: Europäische Verlagsanstalt 1997.
- Bar-On, Dan: Die Last des Schweigens. Gespräche mit Kindern von NS-Tätern. Erweiterte Neuausgabe, Hamburg: Edition Körber-Stiftung 2004.
- Bar-On, Dan ... [et al.] (Hrsg.): «Da ist etwas kaputtgegangen an den Wurzeln ...» Identitätsformation deutscher und israelischer Jugendlicher im Schatten des Holocaust, Frankfurt am Main / New York: Campus-Verlag 1997.
- Bar-On, Dan (Hrsg.): Den Abgrund überbrücken. Mit persönlicher Geschichte politischen Feindschaften begegnen, Hamburg: Edition Körber-Stiftung 2000.
- Zillmer, Eric A. ... [et al.]: The quest for the Nazi personality. A psychological investigation of Nazi war criminals, Hillsdale NJ: Lawrence Erlbaum Associates 1995.

Zeit: wöchentlich, Dienstag, 10.15–12.00, vom 25.09. bis 18.12. (am 02.10. fällt die Vorlesung aus)

Ort: Universität Luzern, Löwenplatz 11, Hörsaal Kino Bourbaki 2

Studienleistungen und Credit Points gemäss Studienordnung.

Gasthörer/innen melden sich auf der Universitätskanzlei an. Sie erhalten zusammen mit der Rechnung (CHF 300.00) einen persönlichen Gasthörer-Ausweis

Anmeldeformular: www.unilu.ch ⇒ Weiterbildung ⇒ Gasthörer; Adresse Universitätskanzlei:
Pfistergasse 20, Postfach 7979, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 55 10.

Hauptseminar

«Storytelling» als Weg zum Dialog in Konfliktsituationen am Beispiel von Israel und Palästina

Ziel des Seminars ist es, zu lernen, wie Erzählen der eigenen Geschichte und Zuhören in Konfliktsituationen eingesetzt werden kann. Es werden Beispiele aus der deutsch-jüdischen Beziehung nach dem Holocaust und aus dem Israel-Palästina-Konflikt angeführt.

Wir werden lernen, ein Interview zu führen, das eine Lebensgeschichte zum Ziel hat. Jeder Student / jede Studentin wird ein solches Interview führen und lernen, wie man es schriftlich festhält und analysiert, und über die Analyse einen Bericht schreiben.

Diese Interviews werden im Seminar vorgestellt und diskutiert, im Hinblick auf die Literatur über «Storytelling» in Konfliktsituationen.

Literatur zur Einführung:

- Bar-On, Dan: Erzähl dein Leben! Meine Wege zur Dialogarbeit und politischer Verständigung, Hamburg: Edition Körper-Stiftung 2004.
- Bar-On, Dan: Die «Anderen» in uns. Dialog als Modell der interkulturellen Konfliktbewältigung. Aktualisierte Neuauflage, Hamburg: Edition Körper-Stiftung 2006.
- Spence, Donald P.: Narrative truth and historical truth. Meaning and interpretation in psychoanalysis, New York: W. W. Norton 1982.
- Jackson, Michael: The politics of storytelling. Violence, transgression, and intersubjectivity, Copenhagen: Museum Tusulanum Press 2002.
- Rotberg, Robert I.: Israeli and Palestinian narratives of conflict. History's double helix, Bloomington: Indiana University Press 2006.

Zeit: wöchentlich, Donnerstag, 10.15–12.00, vom 27.09. bis 20.12. (am 01.11. fällt das Seminar aus)

Ort: Universität Luzern, Pfistergasse 20, Hörsaal 4

Studienleistungen und Credit Points gemäss Studienordnung.

Teilnahme von Gasthörerinnen/Gasthörern: nur nach Vereinbarung mit dem Dozenten.

Die jüdische Gastprofessur am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern

Seit 1974 hält jedes Jahr jeweils im Wintersemester ein jüdischer Gastprofessor / eine jüdische Gastprofessorin aus Israel, Amerika oder Europa an der Universität Luzern eine Vorlesung in Judaistik. Die jüdische Gastprofessur bietet die Möglichkeit zu kontinuierlichem internationalem und interreligiösem Wissensaustausch und zur Durchführung von gemeinsamen Forschungsprojekten. Seit dem Wintersemester 2003/2004 wird sie durch die Daniel Gablinger-Stiftung, Zürich, finanziert.

Dan Bar-On, Gastprofessor im Herbstsemester 2007

Dan Bar-On wurde 1938 in Haifa als Sohn deutsch-jüdischer Eltern geboren. Mehr als zwei Jahrzehnte lebte und arbeitete er in einem Kibbuz. Als Psychologe spezialisierte er sich auf die Therapie von Holocaust-Überlebenden und auf die moralischen und psychologischen Nachwirkungen des Holocaust auf Kinder von NS-Tätern.

Dan Bar-On ist Professor für Psychologie an der Ben-Gurion University in Beer-Sheva und Co-Direktor des Peace Research Institute in the Middle East (PRIME). Für sein Engagement für Frieden und Verständigung erhielt er zahlreiche Auszeichnungen.

Auskünfte: IJCF, Kasernenplatz 3, Postfach 7455, 6000 Luzern 7; Tel.: 041 228 55 35 / E-Mail: ijcf@unilu.ch